

## II.

### Sprechsaal.

#### Die kriminalstatistischen Ergebnisse in Ungarn aus dem Jahre 1933.

Unsere früheren Berichte (Monatsschrift Bd. 21, S. 372 ff., Bd. 22 S. 489 ff., Bd. 23 S. 363 ff., Bd. 24 S. 207 ff., Bd. 25 S. 157—158) wollen wir hier mit den neuesten Feststellungen<sup>1</sup> ergänzen.

Im Jahre 1933 wurden durch die königl. Gerichtshöfe und Bezirksgerichte 47283 Personen rechtskräftig verurteilt (im Jahre 1932: 45115).

Die wichtigsten Deliktgruppen geben zumeist Zeugnis von einem Anwachsen der Kriminalität, welche Tatsachen auch Folgeerscheinungen der Verschlechterung der Wirtschaftslage sein dürften.

#### Deliktgruppe:

Delikte gegen die Sittlichkeit . . . . .	779	806
Mord, andere vorsätzliche Delikte gegen das Leben . . . . .	365	271
Körperverletzungen . . . . .	12749	13573
Diebstähle (die durch die Gerichtshöfe abgeurteilten, daher schwereren Fälle) . . . . .	8793	8996
Leichtere Diebstähle usw. . . . .	12417	15618
Raub . . . . .	131	111
Betrug und verwandte Tatbestände . . . . .	2922	3286

Vom Einflusse der einzelnen kriminogenen Faktoren orientieren uns nachstehende Zahlen.

Die Kriminalität der beiden Geschlechter gestaltete sich folgend.

---

<sup>1</sup> Siehe Ungarisches Statistisches Jahrbuch, Neue Folge, Band 41, 1933, Budapest 1934, Seite 356 ff.

	1932	1933	1932	1933
	Männer		Frauen	
Die absolute Zahl der Verurteilten . . . . .	36216	37911	8899	9372
Die prozentuale Verteilung d. Verurteilten	80,3%	80,2%	19,7%	19,8%

In der Bevölkerung waren 48,9% Männer, hingegen 51,1% Frauen<sup>1</sup>. Das Anwachsen der Kriminalität der Männer, früher eine ständige Folgeerscheinung der im Weltkriege wirksam gewordenen sog. sozialen Kapillarität (siehe Monatschrift Bd. 21 S. 373—74) scheint zum Stillstande gekommen zu sein.

Die Wirtschaftslage der Verurteilten war nachstehende:

	1932	1933
Von den Verurteilten waren vermögenslos . . . . .	86,1%	86,2%
Besaßen etwas Vermögen . . . . .	9,7%	9,8%
Waren vermögend . . . . .	4,2%	4,0%

Vorbestraft waren von den Verurteilten

	1932	1933
im allgemeinen . . . . .	10810 (24,0%)	12125 (25,6%)
einmal . . . . .	5088 (41,3%)	5553 (41,7%)
zwei- bis dreimal . . . . .	3814 (8,5%)	4770 (8,6%)
öfters . . . . .	1908 (4,2%)	2495 (5,3%)

Das starke Anwachsen der Rückfälligen, insbesondere der öfters rückfälligen Verbrecher gibt wieder Zeugenschaft von der Wirkungslosigkeit der Strafmittel gegenüber den Berufsverbrechern.

Von den Verurteilten genossen Alkohol

	1932	1933
in größerem Maße . . . . .	3,70%	2,7%
mäßig . . . . .	68,7%	68,6%

Die Wirkung anderer kriminogener Faktoren konnte für das Jahr 1933 durch Kriminalitätsziffern deshalb nicht dargestellt werden, da die notwendigen Volkszählungsergebnisse von 1930 noch ausständig sind.

Miskole (Ungarn).

Prof. Hacker.